

Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 13

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

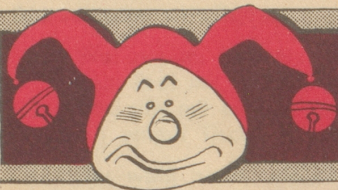
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DER UNFREIWillIGE HUMOR KOMMT GERNE IN GAZETTEN VOR

zumal, speziell bei der Artillerie, allzu sehr an die Straßen und Wege gebunden und überdies vom Wetter abhängig ist.

Während man in der Interpellations-Beantwortung über die Verwendung der Pferde in der Herbstkassation 1946 des Nationalrates eine vorsichtige und ausweichende Antwort gab, verriet die Diskussion über die provisorische Truppen-

Wenn die Pferde ihre Bedeutung in der Armee auch verloren haben, so finden sie wenigstens im Nationalrat Verwendung.

Luftpost-Zuschlagstaxen.

Infolge Herabsetzung der Transportkosten für die Benützung wichtiger Luftpostlinien nach aussereuropäischen Ländern und weitem Ausbaues der Luftpostverbindungen werden auf 1. Januar 1947 die Luftpostzuschläge für Briefpostsendungen aus der Schweiz nach Asien, Afrika, Amerika und Australien-Ozeanien erhöht; vgl. SHAB Nr. 3 vom 6. 1. 1947.

Klar!

Welche nette katholische

Berufskollegin

im Alter von 25 bis 30 Jahren, wäre geneigt, mit tüchtigem Herrencoiffeur ca. 8 bis 10 Tage Skiferien zu verbringen. Sie sollte nicht zu groß und seriös sein. Bei Zuneigung Heirat nicht ausgeschlossen. Ferienort und Zeit nach Vereinbarung. Getrennte Kasse. Diskretion zugesichert. Zuschriften:

Ja nicht zu seriös!

SCHLEICHENDES GIFT



AUSTERN

frisch eingetroffen

Huitres de Zélande
délicate entrée

Vorsicht!

Korpulente Damen

— unsere besondere Spezialität —

Meine Spezialität sind Rübreiber mit Champignons.



Ein gewisses Etwas

kennzeichnet die Stimmung der Falken-Bar

Seefeldstr. 5 ZÜRICH gegenüber N.Z.Z.
Telefon 32 29 92 Walter Niggli

Die Erfahrungen während der lange Dauer der Aktivdienstzeit haben endlich auch bei den höchsten Stellen des Militärdepartementes die Einsicht reifen lassen, dass das Dienstreglement einer schon längst fälligen Verbesserung unterworfen werden muss. Am 3. Oktober 1946 war von Bundesrat Dr. Kobold eine Kommission von dreissig Mitgliedern eingesetzt wor-

Hier hatte der Kobold den Schalk im Nacken!

Gesucht:

Zu möglichst baldigem Eintritt fleißige

Mädchen

dunkel, eichen, wie neu, zur Mithilfe in der Küche, wo sie das Kochen erlernen könnte. Familiäre Behandlung und geregelte Freizeit

Offenbar für harte Arbeit!

Die Kritik an der Schweizer-Armee

Montag, den 13. Januar 1947, abends 20.15 Uhr, im Löwengartensaal

unter Mitwirkung des Stadtturnerbörlis

Was hat wohl das Stadtturnerbörlis an der Schweizer Armee auszusetzen?

Heute abend

etwas ganz Besonderes!

Erstmals in Luzern gastiert das

Chörli vom Säuliamt

bei uns. Sie hören unterhaltende Heimatlieder und

Jetzt wei mer eis grunzele!

Heute letzter grosser

MASKENBALL

mit Vrenelis Damenkapelle (4 „Mann“)

Eintritt freilich

Aber gut verkleidet!

Warme Füße

bekommt man durch Aufmontierung einer dauerhaften Gummisohle, wie Fibram und Pallas

Tut das nicht weh?

Zu verkaufen

wegen Umzugs aus Herrschaftshaus:

1 Salonameublement,

bestehend aus 4 Fauteuils, Sofa, rundem Tisch mit Glasplatte, mit bordeauxrotem holländisch. Plüsch bezogen, à ca. Fr. 2000.—.

Prachtvoller Orientteppich,

«Laver», 410 x 325 cm, geeignet für Salon oder Halle, äusserster Preis Fr. 7.—.

Weiteres Herunterhandeln völlig ausgeschlossen!



„GEROPA“ Aktiengesellschaft G. Roth, Basel

